

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „FLIXE“ vom 2. Januar 2024 18:01

Ich habe zum Thema Teilzeit auf Grund der Belastungen im Lehrerberuf schon einmal etwas in einem anderen Thread geschrieben und ich wiederhole mich hier gerne.

Ich unterrichte seit 8 Jahren in Vollzeit und bin alleinerziehend. Ich kann es mir weder aktuell noch für meine Pension leisten, nur wegen der Belastung in Teilzeit zu arbeiten. Auch der Richter beim Scheidungstermin war dieser Ansicht.

Aber ich gebe auch ehrlich zu, dass ich schon auch oft denke, dass es nicht verkehrt wäre, wenn es für die Kindererziehung z.B. Eine Berücksichtigung bei den Besoldungsstufen und der Pensionsberechnung für den Elternteil geben würde, der eben für die Kindererziehung zurücksteckt (egal ob Mutter oder Vater). Und auch in der Wirtschaft sollte es so etwas geben.

Ich weiß natürlich, dass es eine Menge ungewollt Kinderloser gibt, aber diese haben weniger finanzielle und Teilzeitnachteile. Also ich bin weniger für eine „Bestrafung“ kinderloser Menschen, sondern eher für eine Unterstützung von Familien.

Ich finde es nicht gut, dass viele Kinder 10 Stunden pro Tag außer Haus sind. Was aus diesen Kindern nicht selten wird, erlebe ich jeden Vormittag. Eine Reduzierung der Arbeitszeit zur Kindererziehung sollte für ALLE Eltern durch Ausgleichs ermöglicht/eingefordert werden.

Trotzdem habe ich mich in meinen ersten Berufsjahren fast bis in den Burn-Out gearbeitet, auch weil ich bei jeder Anfrage nach Zusatzarbeit durch unser Leitungsteam gerne „HIER“ gerufen habe.

Nun habe ich seit 10 Monaten eine Diagnose, die mich zum Umdenken zwingt und bin nach vielen vielen schwierigen Jahren endlich in Behandlung. In der Therapie habe ich mühevoll gelernt, dass man zu allererst nach der eigenen Gesundheit schauen muss. Das Wohl und die Bildung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen kommt erst nach meinem eigenen und dem Wohl meines Kindes. Ich übernehme immer noch zu viele Aufgaben, aber es werden immer weniger. Und wisst ihr was? Meine Schule steht noch...

Zudem habe ich nun vielfältige Maßnahmen getroffen, um meine Gesundheit und meine Familie zu schützen und meinen Beruf angemessen auszuführen. Nein, ich machen meinen Job weder perfekt noch optimal, aber die immer mehr werdenden Anforderungen an mich durch meinen Dienstherr führen nun einmal dazu. Da hilft auch mehr Gehalt nicht. Ich habe einen guten Weg zwischen Selbstaufgabe und Faulheit gefunden, manchmal leider zu Lasten meiner Schüler. Aber ich wiederhole mich: Das ist weder meine Schuld noch mein Problem!

So lange wir Lehrer den Laden weiterhin durch Selbstaufgabe am Leben halten, wird sich nichts ändern. Ich habe es hart lernen müssen, auf mich zu achten und hätte mir gewünscht, ich wäre

schon vorher selbst auf die Idee gekommen!